

# Das Sennen-Ave auf Pradamee

Sommerserie: Wandern in den Liechtensteiner Bergen – Heute Alp Pradamee und Panoramaweg

Es ist die Alpenkrankheit, die den Sommer in den Bergen unvergesslich macht. «Es ist etwas ganz Spezielles», sagt der Senn Walter Boos von der Alp Pradamee. «Man kann es gar nicht beschreiben.»

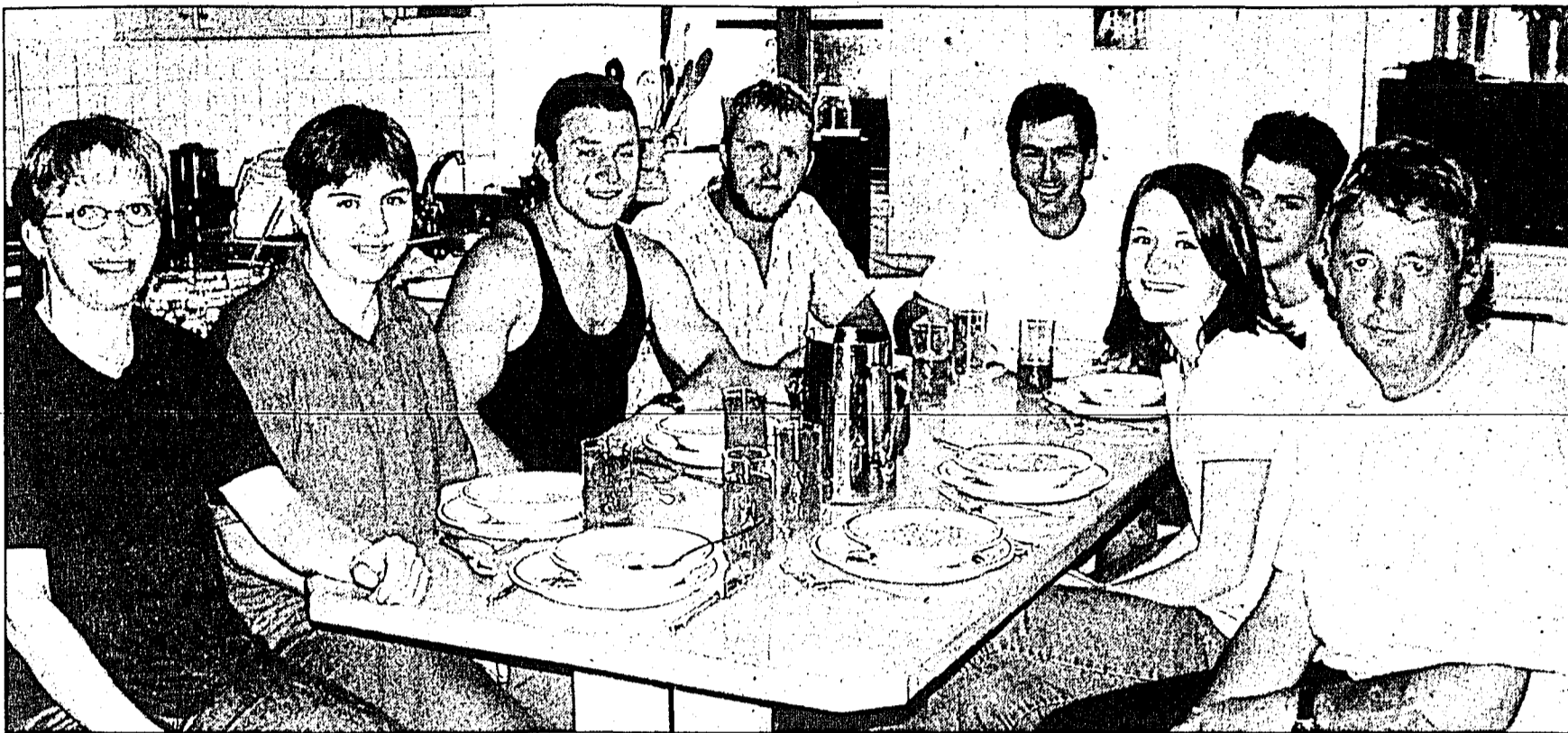
Janine Köpfl

Das Leben auf der Alp habe ich bis vor kurzem nur aus Büchern oder aus dem Fernsehen gekannt. In Wahrheit ist es noch viel schöner. Ich überlege mir schon, ob ich den nächsten Sommer zwischen Kühen, Käse und Joghurt in den Bergen verbringen soll. Vielleicht lerne ich dann das «Sennen-Ave».

## VOLKSBLATT-Sommertour

5. Tag: Malbun – Alp Pradamee – Panoramaweg

Der Himmel leuchtet orange, gelb und goldig. Die Tannen sind nur noch Schatten. Wenn die Sonne hinter den Bergen verschwindet, holt Walter Boos einen mit Edelweiss verzierten Holztrichter aus dem Esszimmer der Hütte auf Pradamee. Er spaziert zum Kreuz, das an der Wegbiegung auf einem kleinen Grashügel steht. Er blickt hinab auf die Ferienhütten in Malbun, setzt den Trichter an seinen Mund und beginnt zu singen: «Oho! Oho! Ave Maria!»



Das sechsköpfige Team auf der Alp Pradamee und zwei Feriengäste sitzen um den Mittagstisch: Claudia Martin, Daniela Kobler, Martin Jöhl, Raffael Uhr, Walter Boos, die zwei Gäste und Max Nipp (von links). (Bilder: Jak)

Das Sennen-Ave oder das Sennen-Abendgebet hat zehn Strophen. Ältere Leute können sich noch gut an den Klang erinnern, der heute leider mehr und mehr verstummt. Einer der bekanntesten Alpensänger in Liechtenstein war Paul Sele. Er hat 23 Jahre auf der Alp verbracht und jeden Abend das Sennen-Ave gesungen. Von ihm hat Walter Boos die Kunst gelernt.

«Leider konnte er es mir nicht mehr persönlich beibringen. Ich habe das Abendgebet auf einer CD und habe es so nachgesungen», sagt Walter Boos. Wer um 21 Uhr in Malbun genau hinhört, kann ihn oder seinen Kollegen Raffael Uhr singen hören.

### Kurze Wanderung

Die Wanderung von Malbun zur Alp Pradamee dauert nicht lange. Knapp fünfzehn Minuten um genau zu sein. Der kleine Ausflug lohnt sich trotzdem. Regen prasselt auf meine Jacke und meine Nasenspitze. Die Luft ist frisch. Irgendwo in der Wiese pfeift ein Murmeltier. Der Weg ist ein bisschen schlammig. Dennoch: Es macht Spass im Regen zu wandern. Heute begleiten mich meine Schwester Michèle, Marlen und Erwin Frick. Wir sehen einen gelben Enzian und einige violette Flockenblumen. Die Farben strahlen auch bei schlechtem Wetter und die Wassertropfen auf den Blättern glitzern.

### Alpengebäck und Alpenkäse

Wir stehen vor dem Eingang der Alp Pradamee und bewundern den ge-

schnitzten Türrahmen. Es ist bald Mittag und im Innern der vor zehn Jahren renovierten Hütte riecht es nach Käse. Eine angenehme Wärme kommt uns entgegen. Der Tisch in der Esstube ist gedeckt. Claudia Martin öffnet den Ofen und wirft einen Blick auf den Käsekuchen. Sie versorgt das sechsköpfige Alpenteam den ganzen Sommer über mit Leckereien. Dazu gehören Kekse, die mit lustigen Kuhköpfen verziert sind, Kuchen und süsse Brötchen. Besonders die Touristen, die vor allem bei schönem Wetter auf die Alp strömen, sind ganz wild auf das Gebäck. Neben Süßigkeiten gibt es Malbuner Alpkäse, Malbunerli, Sauerkäse, Joghurt und Butter zu kaufen.

Zwei Frauen und vier Männer achten darauf, dass auf der Alp Pradamee alles rund läuft. Es gilt 103 Kühe, 69 Rinder, 42 Schweine und einen Hund zu versorgen. In der Sennerei stehen keinen Tag die Maschinen still. Der Tag auf der Alp beginnt um 4.30 Uhr und endet am Abend um 19 Uhr. Martin Jöhl, der sich um die Kühe kümmert, nimmt gelassen: «Es ist nicht so streng.»

### Pummelige Nager

Wir trinken etwas und brechen wieder auf. Auf dem Panoramaweg, der um ganz Malbun führt, entdecken wir ein Murmeltier nach dem anderen. Die pummeligen Nagetiere stehen auf ihren Hinterbeinen, pfeifen und verschwinden schliesslich in ihren Erdhöhlen. Die Wolkendecke öffnet sich langsam. Es soll schöner werden, hiess es in den Nachrichten. Ich freue mich auf meine letzte Wanderung von Gaflei über die drei Schwestern.



Die Wanderung von Malbun zur Alp Pradamee dauert nur fünfzehn Minuten. Sie lohnt sich.

### Das Sennen-Abendgebet

Oho! Oho! Ave Maria!

Gott Vater und Schöpfer von Himmel und Erd, beschirm unsren Ring, behüt unsre Herd!

Unsre liebe Frau mit ihrem lieben Kind, bereite den Schutzmantel über Alp und Gesind!

St. Petrus, du Wächter an der Himmelsport, schütz uns vor Raubtieren. Sei unser Hort. Bann den Bären die Tatzen, dem Wolf den Fang. Verschiess dem Luchs den Zahn, dem Stein den Gang. Sperr der Leue die Bahn, dem Wurm, den Schweif. Zertritt dem Raben den Schnabel, die Krallen dem Greif!

St. Theodul, heiliger Schutzpatron, bitt für uns bei Gott am Himmelsthron!

St. Sebastian, hör unser Bitten und Flehn, lass kein Unglück zu Holz noch zu Fels geschehn!

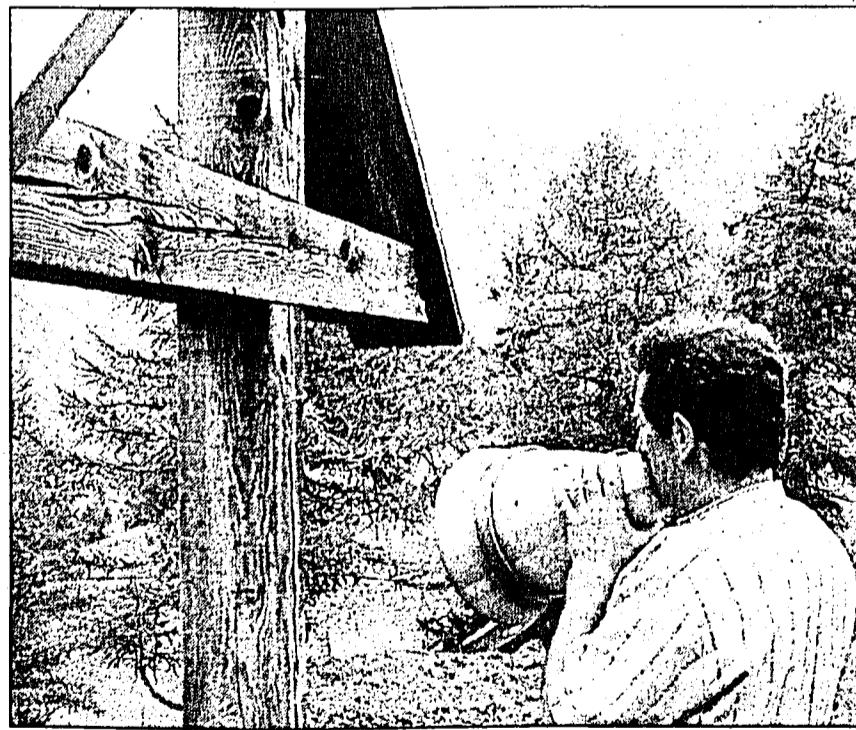
St. Zyprian Fürbitter in aller Not, bewahr uns vor Unfall und jähem Tod!

St. Wendelin, du heiliger mit Hirtenstab, richte, wende und weise du unsre Habi!

Lieber St. Veit, wecke uns auf zur rechten Zeit!

Behüt uns Gott in unserem Tal, allhier und überall!

Das geschehe im Namen der heiligsten Dreifaltigkeit, in Gottes grösster Dreieinigkeit. Oho! Bhüt' es Gott. Oho! Erhalt' es Gott. Oho! Und wal't es Gott. Ave, Ave, Ave Maria!



Jeden Abend um 21 Uhr klingt das Sennen-Ave von der Alp Pradamee bis ins Malbuner Tal hinab. Walter Boos oder Raffael Uhr singen durch einen Trichter.



Der Senn Walter Boos schmiert den Malbuner Alpkäse.

REKLAME

**UHN**

DORAT THOMA

**UHREN • SCHMUCK • OPTIK**

Peter Kaiserstr. 122 • 9493 Mauren • ☎ 075/373 39 39

Herzlich willkommen in **malbun**

Das Naherholungsgebiet Nr. 1 im Fürstentum Liechtenstein

Im Gebiet Triesenberg-Malbun ist immer was los! Sie glauben uns nicht? Dann testen Sie uns!

Täglich Marc's Aktivprogramm und Malbuner Rasselbande – Infos unter +423/263 65 77